

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Freie Wähler/Piraten  
im Erfurter Stadtrat  
Herrn Stassny  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**Drucksache 1498/19; Anfrage nach § 9 Abs. 2, GeschO; Baumsterben und Nachpflanzungen; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Stassny,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

**01**

**Warum sind große freie Fläche wie beispielsweise die Wiese vor dem Nordbad noch nicht im Fokus zur zusätzlichen Pflanzung von Stadtbäumen und wie steht die Stadtverwaltung zu dem Vorschlag, Parkflächen mit weiteren Bäumen zu bepflanzen, finanziert beispielsweise aus dem "Baumkonto"?**

Im Rahmen der Verantwortlichkeit für das öffentliche Grün in der Landeshauptstadt Erfurt betrachtet das Garten- und Friedhofsamt alle Möglichkeiten einer sinnvollen Erneuerung des gesamten Stadtbaumbestandes auf öffentlichen Flächen. Innerhalb der planerischen Tätigkeit werden so auch Parkanlagen, Grünflächen, Spielplätze, Straßen und Feldwege betrachtet.

Für die Durchführung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 wurde für die gesamte Geraaue ein landschaftsarchitektonischer Wettbewerb durchgeführt, in deren Ergebnis beispielsweise auch der Nordpark neu gestaltet wird.

Im Rahmen der Planungen durch das Berliner Büro geskes&hack wurde speziell für diese Parkanlage auf Basis der Vorgaben des Denkmalschutzes eine Neugestaltung entwickelt. Dieser Entwurf wurde bereits im zuständigen Ausschuss bestätigt. Auch im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Spielbereiches Bella in der Tettaustraße wurde die gesamte Parkanlage betrachtet. Diese Anlage steht ebenfalls unter Gartendenkmalschutz und hierbei mussten sich die zu ergänzenden Baumpflanzungen auch der Gesamtzielstellung für diese Parkanlage unterordnen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, innerhalb von Parkanlagen Bäume, finanziert durch das Baumkonto, zu pflanzen, sofern nicht die Landeshauptstadt Erfurt aufgrund anderer rechtlicher Vorgaben zur Pflanzung von Bäumen verpflichtet ist.

**02**

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, dem sichtbaren massiven Baumsterben gerade entlang der Einfahrtsstraßen entgegenzutreten und wo sehen Sie die Gründe für das Baumsterben?**

*Seite 1 von 2*

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Die Möglichkeiten, gerade entlang der Einfahrtsstraßen dem Baumsterben entgegenzutreten sind im Bestand gering. Größtenteils muss aufgrund der Schädigung, der extremen Bedingungen und der kaum vorhandenen Wuchsbedingungen eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden. Das ist die Chance, zu prüfen, welche Bedingungen detailliert vorherrschen und welche Optionen zur lebensfähigen Gestaltung möglich sind.

Die Gründe für das Baumsterben an Einfahrtsstraßen ist die erhöhte Belastung der Bäume. Bäume im urbanen Raum haben vielen widrigen Bedingungen zu trotzen, einige wenige Beispiele sind die Salzbelastung, die mechanischen Schäden sowie die Windbelastung und die damit verbundenen Austrocknung. Diese Belastung kann durch eine optimale Ausstattung mit Lebens- und Wuchsbedingungen vermindert werden.

03

**Wie hoch ist das aktuelle Guthaben des Baumkontos und unterbreitet die Stadtverwaltung ihrerseits eigene Vorschläge wo Bäume, finanziert von diesem Geld, neu- bzw. nachgepflanzt werden können und wie gestaltet sich der Austausch bzw. die Kommunikation mit der BI, welche das Baumkonto "zugesprochen" bekommen hat?**

Das Garten- und Friedhofsamt steht in Kontakt mit dem Verantwortlichen der BI " Stadtbäume statt Leerräume". Durch die BI wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Vorschläge für Baumneupflanzungen, insbesondere in der Erfurter Innenstadt, eingereicht. Nach intensiven Abstimmungen mit den Ämtern der Stadtverwaltung sowie den Versorgungsunternehmen konnte jedoch nur ein geringer Anteil der Vorschläge in die weitere Bearbeitung übernommen werden. Zurzeit fehlt noch die abschließende Bewertung aus dem Bereich Tiefbau und Verkehr. Hier werden gerade neue technologische Ansätze entwickelt, um durch den Einsatz von Saugbaggern und eine nachträgliche Leitungssicherung die Möglichkeit von Neu- und Nachpflanzungen in der Innenstadt deutlich zu erhöhen.

Das Gesamtguthaben auf dem Baumkonto beläuft sich auf ca. 174.000 EUR. Für die weitere Verwendung der Mittel wurden intensive Gespräche zwischen dem Amtsleiter des Garten- und Friedhofsamtes und dem Verantwortlichen der BI vereinbart.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein